



Verlagshaus Friedrich Bischoff, Frankfurt (Foto: VFB)

Frankfurt. Der Friedrich-Bischoff-Verlag in Frankfurt, ein Unternehmen der Neuapostolischen Kirche, setzt sich neue Ziele. In einem Mitarbeiterforum heute Vormittag wurde den Verlagsmitarbeitern das neue Leitbild vorgestellt: „Wir helfen Menschen, ihr Leben nach dem Evangelium Jesu Christi zu gestalten.“ Mit weiteren Produktlinien sollen künftig neue Zielgruppen angesprochen werden.

Wie es in einer Pressemitteilung heißt, werde dem Verlag in Abstimmung mit Stammapostel Wilhelm Leber, dem Leiter der Neuapostolischen Kirche International, hierzu größere inhaltliche Freiheit zugesprochen. Künftig sollen unter einer neuen Marke Produkte mit allgemein-christlichem Inhalt erscheinen und die bereits etablierten Medien mit engem Bezug zur Neuapostolischen Kirche ergänzen. Gerade jüngere Kirchenmitglieder sollen angesprochen werden, vor allem durch den Ausbau des Internet-Angebotes.

Dr. Jürgen Hendriock, seit 1997 Geschäftsführer des Verlages, zeigt sich erfreut darüber, dass durch die Neuausrichtung des Verlages die Gesamtedaktion verstärkt werden könne. Ein Netzwerk von externen Autoren, Redakteuren und Komponisten sei in Vorbereitung. „Auf der anderen Seite kommen wir nicht umhin, die Kosten entsprechend der Umsatzentwicklung zu reduzieren. Dies führt auch zu einer Reduzierung der Planstellen im Unternehmen.“ Er setze alles daran, sozial verträgliche Lösungen wie z.B. Altersteilzeit, Vorruhestand sowie Übernahme der Mitarbeiter durch andere Unternehmen zu finden. „Die Anpassung erfolgt auf einer

Zeitstrecke von 5 Jahren. Mit den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir, soweit absehbar, bereits Gespräche geführt.“

Die Neuausrichtung des Verlages hat strategische Gründe. In der Pressemitteilung heißt es, dass die demografische Entwicklung in Europa zu einem kontinuierlichen Umsatzrückgang geführt habe. Und das geänderte Mediennutzungsverhalten in der Gesellschaft und bei den Kirchenmitgliedern habe den Rückgang beschleunigt.

Bereits vor einigen Wochen ist die Kirchen eigene Bischoff-Druckerei verkauft worden. Der neue Eigentümer wird sie unter gleichem Namen weiterführen und nahezu sämtliche Druckereimitarbeiter übernehmen.

- » Zur [Pressemitteilung](#) des Verlages
- » Zum [Unternehmensportrait](#)
- » Zum [Verkauf der Druckerei](#)
- » Zur [Mitarbeiterversammlung Januar](#) mit Stammapostel Leber

*Der Verlag Friedrich Bischoff GmbH ging aus der 1928 gegründeten Hausdruckerei der Neuapostolischen Kirche hervor. Seit 1981 werden Verlag und Druckerei als eigenständige Unternehmen geführt, die mit dem Tod des Firmengründers Friedrich Bischoff im Jahr 1987 in das Eigentum der Neuapostolischen Kirche übergingen.*

16 mars 2010